

Sie schätzt die Nähe zum Spital

Isabelle Wilhelm ist seit April das neue Gesicht des Pflegezentrums des Spitals Limmattal. Sie freut sich auf den anstehenden Neubau.

Virginia Kamm

Seit rund fünf Monaten ist Isabelle Wilhelm die Leiterin des Pflegezentrums des Spitals Limmattal. «Ich habe mich hier schon gut eingelebt», sagt Wilhelm, die in der Nachbarstadt Dietikon wohnt. «Das gesamte Team hat mich sehr wohlwollend aufgenommen und es herrscht ein angenehmes Arbeitsklima.» Ihre Vorgängerin Astrid Hunter ging per Ende April nach 42 Jahren im Limmi in Pension. Die Übergabe der Leitung von Hunter in die Hände ihrer Nachfolgerin Wilhelm dauerte einen Monat.

«Ich war froh, dass ich von Astrid Hunter eine detaillierte Einführung erhielt», sagt Wilhelm. Zuvor war die 52-jährige 15 Jahre lang als Geschäftsführerin eines klassischen Altersheims mit 70 Bewohnerinnen und Bewohnern tätig. Der Unterschied zum Pflegezentrum des Spitals sei nicht nur inhaltlich gross: «Das Limmi-Pflegezentrum ist viel grösser und durch die Verbindung mit dem Spital und den Einbezug von verschiedenen Berufsgruppen ist eine professionellere Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner möglich», sagt sie. «Der Kontakt mit den vielen Spezialisten ist ein wesentlicher Unterschied zu meiner früheren Arbeit, wo ich mehr eine Allrounderin war.»

Wilhelm ist schon seit 20 Jahren im Pflegeheimbereich tätig. Ursprünglich absolvierte

sie eine KV-Lehre und liess sich später zur Betriebsökonomin ausbilden. Darauf folgte eine Weiterbildung des Heimverbands Curaviva zur Heimleiterin. Nun setzt sie sich dafür ein, das Pflegezentrum des Spitals Limmattal zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Zurzeit ist sie mit der Detailplanung des Neubaus des Pflegezentrums beschäftigt. Das rund 65 Millionen Franken teure Projekt soll nun schon früher als ursprünglich geplant fertig sein, nämlich im September 2022.

Ihr ist es wichtig, die Mitarbeiter einzubeziehen

«Mir ist es wichtig, die Kadermitarbeiter des Pflegezentrums in die organisatorischen Anpassungen einzubeziehen, die der Neubau mit sich bringt», sagt Wilhelm. Im Prozess gelte es vor allem, Detailfragen zu

«Heute muss man sich auf dem Markt der Langzeitpflege beweisen. Das neue Pflegezentrum wird eine Verbesserung im Vergleich zu heute sein.»

Isabelle Wilhelm
Leiterin Pflegezentrum

klären. «Wir analysieren gemeinsam Abläufe und passen diese für die Zukunft an.» Dabei können die Mitarbeiter ihre Erfahrungen und Anliegen einbringen.

Isabelle Wilhelm freut sich, wenn das neue Pflegezentrum mit den grösseren Stationen und den 150 Betten bezugsbereit ist. Sie sagt: «Heute muss man sich auf dem Markt der Langzeitpflege beweisen. Das neue Pflegezentrum wird eine Verbesserung im Vergleich zu heute sein, für Mitarbeiter wie auch Bewohner.» Damit spricht sie vor allem die modernere Infrastruktur und die komfortableren Zimmer an. Einzig die Coronapandemie hat Wilhelm den Einstieg in ihre neue Aufgabe etwas erschwert: «Wir konnten bisher keine grösseren Anlässe durchführen, um die Bewohner und deren Angehörige besser kennen zu lernen», bedauert sie.

Dank des Spitals werden komplexere Fälle betreut

«Der Übergang vom alten zum neuen Pflegezentrum ist ein spannender Zusatz zum Arbeitsalltag», sagt Wilhelm. Auch die Nähe zum Spital gefällt ihr, da so komplexere Fälle betreut und aufwendige Therapien gemeistert werden können. «Die Zusammenarbeit mit dem Spital, der tägliche Kontakt mit den Mitarbeitern und der Austausch mit dem Management ist mir wichtig und gefällt mir besonders an meiner neuen Arbeit im Limmi.»



Isabelle Wilhelm freut sich über viel Austausch mit Mitarbeitenden und Management. Bild: Valentin Hehli